

Autor*innen

Mohamed Aly Abdelfattah is the Head of the Website Unit at the Antiquities Museum of the New Library of Alexandria (Bibliotheca Alexandrina), Egypt. He is responsible for the museum collections documentation and database. He studied Egyptology at the University of Alexandria. He holds an M.A. in Heritage Management from the University of Cologne (Germany), and an MBA from the Graduate School of Business at the Arab Academy for Science, Technology and Maritime Transport (Alexandria, Egypt).

Claudia Andratschke (Dr. phil.) ist seit 2008 Provenienzforscherin am Landesmuseum Hannover, dort seit 2013 für alle Fachbereiche (Archäologie, Ethnologie, Landesgalerie mit Kupferstichkabinett, Münzkabinett, Naturkunde) zuständig und seit 2018 zudem Leiterin der Abteilung Sammlungen und Forschung. Für das am Landesmuseum Hannover entwickelte PAESE-Verbundprojekt ist sie für die Koordination und das Teilprojekt am Museum zuständig. Seit 2015 leitet und koordiniert sie außerdem das Netzwerk Provenienzforschung in Niedersachsen mit Mitgliedern und Partnern aus Museen, Bibliotheken, Archiven und Verbänden. Sie ist Mitglied u. a. im Arbeitskreis Provenienzforschung e.V., im German Australian Repatriation Research Network und forscht sowohl zu NS-Raubgut als auch zu Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten.

Diego Balletero holds a PhD in Natural Sciences and a Master's in Social Anthropology by National University of La Plata (Argentina). Fellow in Argentina and Germany, where he conducted scientific research on several Museums, Institutions and Historical archives. Since 2017 is invited lecturer at the Department of the Anthropology of Americas (University Bonn) and member of the multidisciplinary research group AmazonAndes. His main research topics are the collective construction of anthropological knowledge in South America (19th and 20th century), provenance research and decoloniality.

Ramona Bechauf ist Doktorandin am Forschungskolleg »Wissen | Ausstellen«. Sie studierte Geschichte, deutschsprachige Literaturwissenschaften und Kulturerbe in

Paderborn und Paris mit einem Fokus auf Museumswesen und Denkmalpflege. In ihrer Masterarbeit analysierte sie die Ausstellungen der Holocaustmahnwäler in Paris und Berlin im Hinblick auf die Zugänglichkeit für in- und ausländische Besucher*innen. Ihr Dissertationsprojekt fokussiert die Fotografien des Sonderkommandos Auschwitz und folgt ihnen aus ihren Ausstellungsdisplays in Warschau und Berlin in eine kosmopolitische Erinnerungskultur. 2017 realisierte sie zusammen mit Jürgen Scheffler die Ausstellung »Gehen oder Bleiben/To Leave or to Stay« im Städtischen Museum Lemgo.

Tina Brüderlin ist Ethnologin mit den regionalen Schwerpunkten Afrika und Nordamerika. Sie hat mehrere Feldforschungen in Süd-Omo, Äthiopien und an der pazifischen Nordwestküste Nordamerikas durchgeführt. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin war sie u. a. an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, am American Museum of Natural History in NYC, USA und in dem BMBF-Projekt der Freien Universität und des Ethnologischen Museums Berlins »Eine Geschichte – Zwei Perspektiven...« tätig. Seit 2012 leitet sie die Ethnologische Sammlung des Museums Natur und Mensch Städtische Museen Freiburg. Diese weltweite Sammlung aufzuarbeiten, insbesondere mit dem Fokus auf koloniale Provenienzen, sowie die Schaffung einer umfänglichen Sammlungszugänglichkeit und -transparenz sind Kernaufgaben ihrer Arbeit.

Thiago da Costa Oliveira is an anthropologist, documentarist and curator. Since 2011, he has been collaboratively working with indigenous people from the Amazon in museum settings. His projects explore collections of objects, photographs, and sounds as boundary objects to research the art, territory, and technology of the Amazon Forest and its people. Currently, he is an Alexander von Humboldt Fellow at the Ethnologisches Museum and Botanical Garden, Botanical Museum in Berlin.

Ione Helena Pereira Couto (BA in Museology, PhD in Social Memory) is Coordinator of Cultural Heritage at the Museum of the Indian from 2012 to 2020, where she was responsible for the documentation, organization, conservation and indexing of the museum collection, production and curation of exhibits and coordinator of the Culture Project (PRODOCULT), of the Documentation Program for Indigenous Languages and Cultures (PROGDOC), from 2009 to 2020. Author of articles and scientific communications on the organization and assembling of ethnographic collections.

Marian Dörk is a research professor for Information Visualization & Management at the Department of Design and Institute for Urban Futures of the University of Applied Sciences (Fachhochschule) Potsdam. His research activities focus on information visualization with a particular sensitivity towards social, cultural and

technological transformations. He co-directs the UCLAB (Urban Complexity Lab), a transdisciplinary research space at the intersection between computing, design, and the humanities.

Edith Franke ist Professorin für Allgemeine und Vergleichende Religionswissenschaft, Leiterin der Religionskundlichen Sammlung und Geschäftsführende Direktorin des »Zentrums für interdisziplinäre Religionsforschung« (ZIR) an der Philipps-Universität Marburg. Sie ist seit 2018 Sprecherin des Forschungsverbundes »Dynamiken des Religiösen im Museum« (REDIM), in dem verschiedene Museen und universitäre Fächer zusammenarbeiten. Ihr Interesse an religiöser Pluralität und den Transformationsprozessen religiöser Überzeugungen und Praktiken hat sie zu der Beschäftigung mit der materiellen Kultur von Religion geführt. Weitere Forschungsschwerpunkte sind religiöse Diversität im islamisch geprägten Indonesien sowie Gender und Religion.

Daniel Grana-Behrens studierte Geschichte in Mexiko und Altamerikanistik und Ethnologie in Bonn. Er promovierte über die Maya-Inschriften aus Nordwestyukatan, Mexiko. Seine Forschungsschwerpunkte sind die vergleichende Anthropologie (Toten- und Ahnenkult, Ehe, kulturelles Gedächtnis), Mesoamerika (Schriftsysteme und Kulturgeschichte) sowie Anthropologie der Natur/Ontologie, Museen und Sammlungen, digitale Kultur und Wissenschaftsgeschichte. Derzeit ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am BASA-Museum der Abteilung für Altamerikanistik an der Universität Bonn sowie assoziierter Wissenschaftler am Frobenius-Institut in Frankfurt a.M..

Hans P. Hahn ist Professor für Ethnologie an der Goethe-Universität in Frankfurt a.M.. Er arbeitet über materielle Kultur, Konsum und Migration in Westafrika und in Europa. Neben Themen der internationalen Museumskooperation forscht er zu Konzepten von »Werten in Dingen«, sowie zu Konsumgütern in Westafrika. Zu seinen neueren Buchveröffentlichungen gehören »Ethnologie und Weltkulturenmuseum« (2017) und »Dinge als Herausforderung« (2018).

Ivonne Kaiser ist Archäologin und Historikerin. Von 2005 bis 2010 kam sie als Leiterin einer archäologischen Fachbibliothek mit Normdaten und Metadatenstandards in Berührung, während sie sich gleichzeitig auf zahlreichen Ausgrabungen mit der digitalen Erfassung von Daten und Objekten in Datenbanken, der Nutzung von Digitalisaten und deren Verbreitung konfrontiert war. Derzeit führt sie ein zweijähriges Provenienzforschungsprojekt zu außereuropäischen Schädeln am Landesmuseum Natur und Mensch in Oldenburg durch und widmet sich u. a. der Frage, welche Daten erhoben werden und wie diese veröffentlicht werden können.

Viola König ist Professorin für Altamerikanistik/Kulturanthropologie an der Freien Universität Berlin, war Direktorin des Ethnologischen Museums Berlin (2001-17) und des Übersee-Museums Bremen (1992-2001). Sie lehrte an der Tulane University New Orleans sowie den Universitäten Bremen und Hamburg, kuratierte u. a. die Ausstellungen »Azteken« (2003), »Tropen« (2008), »Indianische Moderne« (2012) und realisierte den Neubau Übermaxx Bremen, die erste öffentliche Schausammlung Europas (1999). Sie ist Autorin/Herausgeberin von »On the Mount of Intertwined Serpents. The Pictorial History of Power, Rule and Land on Lienzo Seler II« (2017), »Native American Modernism. Art from North America« (mit Peter Bolz 2012) und »Der lange Weg zum Humboldt-Forum 1999-2012« (mit Andrea Scholz 2011/12).

José Carlos Levinho was Director of the Museum of the Indian from 1995 to 2019. He is author of articles and scientific communications on indigenous ethnology and cultural policy, coordinator of projects for informatization and preservation of cultural collections, producer and curator of exhibits. He directed the Documentation Program for Indigenous Languages and Cultures (PROGDOC) from 2009 to 2019, with the support of UNESCO.

Sophie Link ist zurzeit Bachelor-Studentin in den Fächern Geschichte und Philosophie an der Universität Kassel. Im Rahmen ihres Studiums bearbeitete sie die Ostafrika-Bestände der ethnographischen Sammlung des Deutschen Instituts für tropische und subtropische Landwirtschaft.

Oliver Lueb (Ph.D.) arbeitet als wiss. Referent für Ozeanien und stellvertretender Direktor am Rautenstrauch-Joest-Museum, Köln. Neben ethnologischen Forschungen in Papua und den Salomonen zu Subjekt-Objektbeziehungen und zur Handlungsmacht von Dingen beschäftigen ihn Fragen zum Umgang mit Kulturerbe und -gütern.

Katja Müller (Dr. habil.) ist Ethnologin mit den Forschungsschwerpunkten visuelle und digitale Ethnologie, materielle Kultur und Museumsethnologie. Sie hat an der LMU München zu kolonialen Fotografien und Objekten aus Indien promoviert. Am ZIRS der MLU Halle arbeitete sie zu Digitalisierungsprozesse in indischen und europäischen Museen und Archiven, seit 2021 ist sie hier Privatdozentin. Zudem forscht sie am IASS Potsdam und mit der UTSydney im Bereich Energie- und Klimapolitik und gesellschaftlicher Transformation.

Lars Müller (Dr. des.) ist Historiker und wiss. Koordinator des seit 2018 am Landesmuseum Hannover angesiedelten Verbundprojektes PAESE (»Provenienzforschung in außereuropäischen Sammlungen und der Ethnologie in Niedersachsen

sen«). Zuvor hat er als wiss. Mitarbeiter am Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung, Braunschweig, zu einem Projekt der Produktion von Afrikawissen in der Schulbuchentwicklung gearbeitet. Derzeit forscht er zu Praktiken der (post)kolonialen Restitution bzw. Restitutionsforderungen im 20. Jahrhundert – mit dem Fokus auf Forderungen gegenüber Deutschland und Großbritannien.

Martin Nadarzinski studierte von 2015 bis 2020 Ethnologie an der Goethe-Universität in Frankfurt a.M.. Im Rahmen seines Studiums arbeitete er unter anderem bei dem Ausstellungsprojekt »Plakatiert! Reflektionen des indigenen Nordamerikas«, in der naturhistorischen Abteilung des Museum Wiesbaden, Museum für Kunst und Natur und der ethnographischen Sammlung des Deutschen Instituts für tropische und subtropische Landwirtschaft in Witzenhausen. Seit Oktober 2020 ist er wissenschaftlicher Promotionsvolontär am Badischen Landesmuseum in Karlsruhe. Zu seinen weiteren Forschungsinteressen gehören neben ethnographischen Sammlungen und ihrer postkolonialen Geschichte auch Erinnerungskultur und Museologie.

Karoline Noack ist Professorin für Altamerikanistik und Ethnologie an der Universität Bonn und Leiterin des BASA-Museums (Bonner Amerikas-Sammlung). Zu ihren Schwerpunkten zählen museums- und sammlungsbezogene Forschungen, auch mit »Urhebergesellschaften«, sozialanthropologische Forschungen zur Hispano-amerikanischen Kolonialgeschichte und Abhängigkeitsforschung bezüglich des Inka-Staats. Zu ihren jüngsten Buchveröffentlichungen zählen »From ›Bronze Rooster‹ to Ekeko Impulses Toward Ethnological Provenance Research in University Collections and Museums« (2020) und »*Global Turns, descolonización y museos*« (2020).

Susanne Rodemeier (Dr. phil.) ist seit 2018 Kuratorin der Religionskundlichen Sammlung an der Philipps-Universität Marburg und Projektmitarbeiterin im BMBF geförderten Forschungsverbund zu »Dynamiken religiöser Dinge im Museum«. Als Religionsethnologin befasst sie sich aktuell mit Südostasien und Ozeanien. Ihr besonderes Interesse gilt ethnischen Religionen und deren historischen wie aktuellen Transformationen aufgrund von Fremdeinflüssen insbesondere durch christliche und muslimische Mission, sowie durch kolonial- und nationalstaatlichen Druck. Ihr aktueller Forschungsschwerpunkt bezieht sich auf die Verbindung zwischen Religionen und ihrer materiellen Kultur auf Neuguinea und umliegenden Inseln Indonesiens und im Pazifik.

Frieda Russell arbeitet seit Oktober 2019 als Doktorandin im Drittmittelprojekt »Modelldigitalisierung 3D von Natur- und Kulturgut Oldenburg« (MoDi Oldenburg), gefördert durch die Volkswagenstiftung. Zuvor war sie als wissenschaftliche

Volontärin am Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg im Bereich ›Heritage Management‹ tätig. 2015 bis 2017 absolvierte sie ein Masterstudium in ›Heritage and Memory Studies‹ an der Universität von Amsterdam. Der Fokus ihrer akademischen Arbeit liegt auf der Stellung der Museumsinstitution in der Gesellschaft und den Auswirkungen von nationalen Identitäten auf die Kultur- und Erinnerungspolitik.

Samba Sanghott is Technical Director of the Museum of Black Civilizations in Dakar. Trained as IT engineer in Paris, he has been working in computing, telecommunications and project management before starting at the museum, while always engaging with museums in Senegal and France.

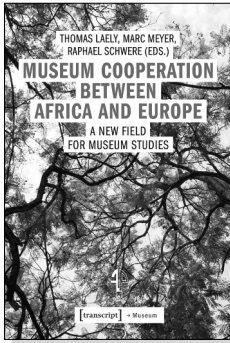
Stefanie Schien studierte Sozialwissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum und Sozialanthropologie an der University of Edinburgh. Der Fokus ihrer Forschung liegt auf Südamerika, insbesondere dem Amazonasgebiet Ecuadors. Nach ihrer Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozial- und Kulturanthropologie an der Philipps-Universität Marburg, ist sie seit 2017 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Ethnologischen Sammlung des Museums Natur und Mensch in Freiburg. Neben dem Ausstellungswesen und der Sammlungsbearbeitung ist sie auch für Beiträge und Alben der Ethnologischen Sammlung für die Online-Sammlung der Städtischen Museen Freiburg verantwortlich.

Andrea Scholz is an anthropologist and wrote her doctoral thesis on the recognition of indigenous territories in Venezuela. She has been working at the Ethnologisches Museum Berlin since 2012, where she has established a network of collaboration between the museum and indigenous partners in Brazil, Colombia and Venezuela. She is continuously working to open the museum's extensive collections for joint projects that strengthen connections materialized through the objects and make sense for all those involved.

Jennifer Tadge studierte Ethnologie und Arabistik an der Universität Leipzig sowie Museologie an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig. 2014 begann sie ihr wissenschaftliches Volontariat am Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg. Im Anschluss forschte sie dort an den Provenienzen der human remains außereuropäischer Herkunft. Seit September 2018 ist sie Doktorandin im Verbundprojekt »Provenienzforschung in außereuropäischen Sammlungen und der Ethnologie in Niedersachsen« am Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg. Ihr Fokus sind dort Sammlerbiographien und Erwerbskontexte – vor allem in militärischen Zusammenhängen.

Alena van Wahnem is studying a binational master's program in cultural and social anthropology at Goethe University Frankfurt a.M. and École des Hautes Études en Sciences Sociales in Paris. Her research areas are cultural-historical interdependencies of artistic creations between Africa and Europe, processes of decolonization, biographies of artists from Africa as well as current conceptual debates in museum contexts. She is interested in philosophical-theoretical discourses in anthropology and in Latin American Studies. She develops different intercultural projects: *Die Cronopien*, *academie crearTaT*, *Festival eviMus* and experimental artistic forms for exhibitions and concerts.

Museum



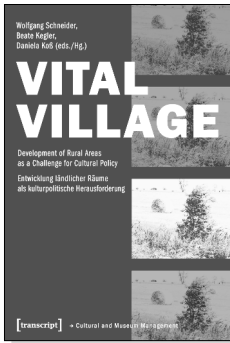
Thomas Laely, Marc Meyer, Raphael Schwere (eds.)

Museum Cooperation between Africa and Europe A New Field for Museum Studies

2018, 272 p., pb.

34,99 € (DE), 978-3-8376-4381-7

E-Book: 34,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4381-1



Wolfgang Schneider, Beate Kegler, Daniela Koß (eds./Hg.)

Vital Village Development of Rural Areas as a Challenge for Cultural Policy / Entwicklung ländlicher Räume als kulturpolitische Herausforderung

2017, 380 p., pb., col. ill.

29,99 € (DE), 978-3-8376-3988-9

E-Book: 26,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3988-3

**All print, e-book and open access versions of the titles in our list
are available in our online shop www.transcript-verlag.de/en!**